

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)
Ausgabe: u. Annahmestellen für Inserate und Abonnementen H. Naumann, Coppenr. Leipzigerstr. 77.
B. Hübner, Papierhdlg., Steinrückstr. 10.
W. Danneberg, Geißstraße 67.

Halle'sches Tageblatt.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expediton
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Inserationspreis für die vierteljährige Abo oder deren Raum 15 R.-Mg.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags erstere werden tags zuvor erbeten.
Inserate besondern sämtliche Annoncen-Bureau.

N^o 69.

Mittwoch, den 22. März.

1876.

Zu Kaisers Geburtstag.

Imn laßt des jungen Frühlings Lüfte
Durch's langverschlossene Fenster ein!
Sich spenden uns die Weichen Lüfte,
Sich wärmt uns mild der Sonne Schein.
Es strömt der Saft zu allen Blättern
Und fröhlich pfeift der Staar sein Lied.
Die ersten Lerchen jubelnd schmettern,
— Das Menschenherz voll Hoffnung glüht.

Fünf Jahre sind nun schon verschwunden,
Seit uns der Kaiser groß gemacht,
Seit Deutschland, eng und treu verbunden,
Das große Einheitswerk vollbracht.

Empor sich mit den Lerchen schwinget
Heut feierlicher Glockenton;
Aus aller Deutschen Herzen klinget
Ein Glückwunsch bis zum Kaiserthron:
„Daß des geliebten Kaisers Leben
Beschützt bleibe vor Gefahr!
Daß ihn noch lange mög' umgeben
Der Entzelter frohe Schaar!“

Drum schlägt ihm dankend auch entgegen
Ein jedes Herz in Süd und Nord,
Und wünscht, „daß stets der reichste Segen
Umgebt des deutschen Reiches Hort!“

„Gott möge immer gnädig walten,
Und unsern Kaiser, der so mild,
Noch lange, lange uns erhalten!“
Der Wunsch heut jedes Herz erfüllt.
Das sieht man an den frohen Widen,
Verbannt sind heute Sorg' und Plag;
Und Jeder eilt sein Haus zu schmieden
An unsers Kaisers Freudentag.

Zur Tagesgeschichte.

Abgeordnetenhaus.
Sitzung vom 20. März.

Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit der dritten Lesung des Etats. In der Generaldebatte nahm zunächst Abg. v. Kardorff das Wort, um, antwortend an die Kritik, die die gegenwärtige Art der Budgetberatung in der „Weser-Zeitung“ gefunden, die Notwendigkeit einer Aenderung in der Behandlung des Etats nachzuweisen. Das beste Mittel, um der durch die Verdrängung des Etats alzu sehr in den Hintergrund gedrängten legislativen Thätigkeit des Hauses zu ihrem Rechte zu verhelfen, sei die Einführung einer zweijährigen Etatsperiode. Auf diesem Wege werde es auch möglich sein, die Finanzpolitik des Reiches mit der der Einzelstaaten mehr als bisher in Einklang zu bringen und namentlich vermittelst hoher Finanzzölle auf Spiritus und Tabak das Reich von den Materialbeiträgen der Einzelbudgets unabhängig zu machen. In der Spezialdebatte nahm zunächst Abg. Windthorst (Wieslefeld) Veranlassung, den Bemerkungen des Abg. v. Schorlemer-Alt über die von dem nordwestdeutschen Verlag veranlassete Volksausgabe des „Simplicius Simplicissimus“, die der Kultusminister den Schulen als Prämie für die Schüler empfohlen, entgegenzutreten. Nach sorgfältiger Prüfung könne er konstatieren, daß man das Buch ohne Bedenken jedem nicht schon vorher verdorbenen Knaben in die Hände geben könne. — Abg. Richter (Sangerhausen) fügte hinzu, daß seine Gattin das Buch gleichfalls gelesen und im Namen der Mütter das jenen ausgesprochene Urtheil durchaus bestätigt habe. Auch Abg. Bedrenpfennig charakterisirte die Aeusserungen des Abg. v. Schorlemer-Alt als ohne tendenziöse Uebertreibungen, während der letztere sich gegen diese Annahme verwahrte mit dem Bemerkten, daß der Kultusminister selbst, nachdem er das Buch gelesen, seine Empfehlung desselben gewiß nicht aufrecht erhalten werde.

Der Kultusrat wird hierauf genehmigt. Dasselbe geschieht mit einer feineren Etats. — In § 1 des Etatsgesetzes wird hierauf wie folgt festgestellt: „Der diesem Gesetze als Anlage beigelegte Staatshaushaltsetat für das Jahr 1876 wird in Einnahme auf 651,429,400 Mark und in Ausgabe auf 651,429,400 Mark, nämlich auf 619,160,118 Mark an fortwährenden und auf 32,269,282 Mark an einmaligen und außerordentlichen Ausgaben festgesetzt. Die §§ 2 und 3 des Gesetzes werden unverändert genehmigt.“

Damit ist die T.-D. erledigt. Nächste Sitzung morgen 12 Uhr. T.-D.: Interpellation des Abg. v. Kistowich wegen Auflösung politischer Volksvereinigungen; mehrere Verhandlungssachen und Beratung mehrerer kleiner Gesetze. Schluß 4^{1/2} Uhr.

Herrenhaus.

Sitzung vom 20. März.

In der heutigen Sitzung des Herrenhauses interpellirte Graf Udo v. Stolberg-Wernigerode die Staatsregierung über die beabsichtigte Vorlage eines Gesetzes, betreffend die Abtretung preussischer Eisenbahnen an das deutsche Reich, vornehmlich, daß er kein Gegner, sondern ein warmer Freund des Projekts sei. Der Handelsminister erwiderte, daß der betreffende Entwurf in der allernächsten Zeit dem Landtage zugehen werde. Mit Rücksicht hierauf wolle er sich heute jeder Motivierung des Schrittes enthalten und nur hervorheben, daß die für die Regierung maßgebenden Gesichtspunkte nicht politische, sondern wirtschaftliche gewesen seien. — Der Gesetzentwurf, betreffend die Aufnahme von Wechselprotesten, wird darauf vom Referenten Herrn Wever kurz zur Annahme in der von der Kommission vorgeschlagenen Fassung in § 3 empfohlen. Graf zur Lippe äußert indeß seine Bedenken gegen das Gesetz in längerer Ausführung; zu der Vorlage sei gar kein Bedürfnis vorhanden. Der Regie-

rungsminister Herr Ober-Justizrat Herz widerlegt diese Bedenken, namentlich auch durch eine Verflüchtigung, die Graf zur Lippe als Chef der Justiz früher selbst erlassen. Wenn derselbe die Formen des Protestes angreife, so sei zu bedenken, daß dieselben für die Subalternbeamten dieselben seien, wie für die Richterlichen. Graf zur Lippe spricht für die Annahme der Vorlage. Es nehmen noch zur Generaldebatte das Wort die Herren von Kleist-Regow und von Vernuth. Letzterer beantragt zugleich eine Resolution, betreffend die unmittelbare Aushändigung der Wechselproteste seitens der aufnehmenden Beamten an die Beteiligte. Die Debatte trägt der Natur der Sache nach einen streng technisch-juristischen Charakter, an der sich wiederholt der Regierungskommissar betheiligt. Der § 1, welcher lautet: Gerichtsbeamte, welche nach § 87 der allgemeinen Wechselordnung, außer den Notaren, Wechselproteste aufnehmen können, sind 1. im Bezirk des Appellationsgerichtshofes zu sein die Gerichtswolfschreiber, 2. in allen übrigen Gerichtsbezirken die Einzelrichter und die von den Vorrichtern der ordentlichen Kollegialgerichte erster Instanz für Civilsachen zu bestellenden Mitglieder des Gerichts — erhält dann bei der Spezialberatung alsbald die Mehrheit des Hauses, ebenso die §§ 2 und 3 und dann das Gesetz im Ganzen. Auch die erwünschte Resolution von Vernuth erhält die Zustimmung des Hauses. — Bezüglich des von der Staatsregierung vorgelegten Rechnungshofes über die weitere Ausführung des Gesetzes vom 19. Dezember 1869, betreffend die Konfiskation preussischer Staatsanleihen wird auf Antrag des Referenten Graf v. d. Schulenburg-Angern beschlossen, daß durch den Bericht dem Gesetze genügt ist. Der folgende Gegenstand wird von der Tagesordnung abgelehnt. Zum Schriftführer wird der Freiherr v. Mirbach (durch Affirmation) gewählt. Nächste Sitzung morgen. (Kleinere Gesetze x.)

Berlin, den 21. März.

— Se. Majestät der Kaiser und Königin werden an Allerhöchstem bevorstehenden Geburtstage um 10 Uhr Vormittags die königliche Familie und die fremden Fürstlichkeiten, um 10^{1/2} Uhr der königlichen Hof, um 11 Uhr die Generale und die Militärvorwärtigen, um 11^{1/2} Uhr die Commandeure der Leib-Regimenter, um 12^{1/2} Uhr die Staats-Minister, um 12 Uhr die hier anwesenden Fürsten und deren Gemahlinnen zur Beglückwünschung empfangen. Die Allerhöchsten Herrschaften werden mit den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses und den fremden Fürstlichkeiten am 22. d. Mitts. das Diner bei Ihren Kaiserlichen und königlichen Höfen den Kronprinzen und der Kronprinzessin einnehmen. Für das Allerhöchste sowie die fremden Gefolge findet Marschallstapel im königlichen Schlosse statt.

Zum Abend des Allerhöchsten Geburtstages sind Einladungen zu einem Ballfest im königlichen Palais ergangen. — Der Erzbischof von Baderborn hat, wie man der Wes. Ztg. von hier meldet, Holland verlassen, wahrscheinlich in Folge einer regierungsseitig an ihn erfolgten Aenderung. Wahrscheinlich hat er sich nach England begeben, um von dort aus die Diöcese weiter zu leiten.

— Die Ereignisse auf der Balkanhalbinsel sind wieder einmal in den Brennpunkt der Krisis gerathen. Die Nachrichten, welche über die Haltung Serbiens circuliren, bleiben widersprechender Art; während von der einen Seite eine Wendung zur Verständigung angezeigt wird, stellt man von anderer Seite ein unmittelbar bevorstehendes Vorschlagen in Aussicht.

Feft, 18. März. Dem „Fester Lloyd“ wird berichtet, daß es dem europäischen Vorgehen Österreichs und Russlands gelungen sei, ohne einen Collectivvertrag die kriegerische Strömung in Serbien einzubändigen. Bezüglich der Forderungen Serbiens, besonders betreffs Klein-Zooznik, mein

Loyd, es sei nicht beachtenswerth, was Serbien fordert, sondern daß es dies gerade jetzt fordert. Der Fortschritt eine moralische Niederlage zu ersparen, liegt im Interesse Europas. Die serbische Erhebung könne auf die großen Mächte in der Entwicklung der Orientfrage keinen maßgebenden Einfluß gewinnen. Die Mächte haben ihren Einschuß, den europäischen Frieden gegen alle Anfechtungen sicherzustellen, zu unabweisbar darzulegen, als daß eine wirkliche Erstürmung derselben denkbar wäre.

Paris, 19. März. Bei dem gestrigen Empfange der pariser Professoren erklärte der Unterrichts-Minister Waddington, sein fester, unwiderruflicher Wille sei, die Verleihung der Universitätsgrade dem Staate zurückzugeben. Die übrigen Fragen ließ der Minister unberührt. Eine Anzahl carlistischer Offiziere und Soldaten hat sich zum Eintritt in die französische Fremdenlegion gemeldet. Dieselben werden nach der Provinz Oran geschickt.

London, 20. März. Die Abreise der Königin nach Deutschland erfolgt nunmehr bestimmt am 27. d. Die Reise geht über Portsmouth, Cherbourg, Paris, Straßburg ohne jeden Aufenthalt nach Baden-Baden, wo die Königin etwa eine Woche lang Aufenthalt nehmen wird. Hierauf wird die Reise nach Gotha resp. Koburg fortgesetzt, die Rückreise nach England erfolgt gegen Ende April.

Entwurf einer Städte-Ordnung für die Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Schlesien und Sachsen.

(Fortsetzung.)

Titel III.

Von der Zusammensetzung und von der Wahl der Stadtverordnetenversammlung.

§ 21. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung werden von den Gemeindegürgern aus ihrer Mitte gewählt.

§ 22. Die Zahl der Stadtverordneten beträgt in Stadtgemeinden

„ 1001—2500 Einwohner zwölf,
„ 2501—5000 „ achtzehn,
„ 5001—10,000 „ vierundzwanzig,
„ 10,001—25,000 „ dreißig,
„ 25,001—50,000 „ sechsunddreißig,
„ 50,001—75,000 „ zweiundvierzig,
„ 75,001—100,000 „ achtundvierzig.

Für jede, die Einwohnerzahl von 100,000 übersteigende weitere Volkzahl von 50,000 Einwohnern treten drei Stadtverordnete hinzu.

Anderweitige ortstatutarische Bestimmungen sind zulässig. Eine Vermehrung oder Verminderung der Einwohnerzahl hat eine Veränderung in der Zahl der Stadtverordneten nur zur Folge, je nachdem die regelmäßigen Ergänzungswahlen (§ 31) vorzunehmen sind.

Wahgebend ist die durch die jedesmalige letzte Volkszählung ermittelte Zahl der ortsamwohnenden Civilbevölkerung.

§ 23. Stadtverordnete können nicht sein:

- 1) die Staatsaufsichtsbeamten mit Einschluß der ernannten Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Bezirksrates und des Provinzialrates,
- 2) richterliche Beamte, zu denen jedoch die technischen Mitglieder der Handels-, Gewerbe- und ähnlicher Gerichte hier nicht zu rechnen sind,
- 3) die ernannten Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Verwaltungsgerichte,
- 4) Beamte der Staatsanwaltschaft und Polizeibeamte,
- 5) Geistliche, Kirchendiener und öffentliche Clementar-Lehrer,
- 6) Mitglieder des Magistrats-Kollegiums und besoldete Gemeinde-Beamte, vorbehaltlich der Bestimmung des § 56,

Vater und Sohn, sowie Brüder können nicht zugleich Stadtverordnete sein; werden dergleichen Verwandte zugleich gewählt, so wird der Aeltere allein zugelassen.

§ 24. Die Stadtverordneten werden auf sechs Jahre gewählt. Alle zwei Jahre scheidet ein Drittel derselben aus und wird durch neue Wahlen ersetzt. Die das erste und zweite Mal Ausscheidenden werden für jede Wählerklasse (§ 26) durch das Loos bestimmt. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

§ 25. Zur Theilnahme an der Wahl der Stadtverordneten sind, außer den Gemeindegliedern, auch diejenigen männlichen Angehörigen des deutschen Reiches berechtigt, welche die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, das vierundzwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben und seit einem Jahre in der Stadtgemeinde wohnen, wie einer der 3 höchstbesteuerten, oder so viel wie ein der ersten Wählerklasse (§ 26) angehöriger Einwohner an direkten Gemeindebeiträgen entrichten. Das nämliche Recht haben juristische Personen, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Bergwerksgesellschaften, welche im deutschen Reich ihren Sitz haben und seit einem Jahre in solchem Maße zu den direkten Gemeindebeiträgen beitragen. Dieselben haben sich durch einen, die bürgerlichen Ehrenrechte besitzenden, männlichen Angehörigen des deutschen Reiches, der das vierundzwanzigste Lebensjahr zurückgelegt hat, vertreten zu lassen. In gleicher Weise haben sich gemeinschaftliche Besitzer vertreten zu lassen. Die Befugnis, sich in solcher Weise vertreten zu lassen, steht allen sonstigen, vorstehend gedachten Personen zu.

Auf das Recht, gemäß vorstehenden Bestimmungen an der Wahl der Stadtverordneten Theil zu nehmen, finden die den Verlust und das Vorrecht des Bürgerrechts betreffenden Bestimmungen des § 16 gleichmäßig Anwendung.

§ 26. Zum Zweck der Wahl der Stadtverordneten werden die Wahlberechtigten nach Maßgabe der von ihnen zu entrichtenden Klassen- und Klassifizierten Einkommensteuer in drei Klassen getheilt.

Die nach § 25 Wahlberechtigten werden zu dem Ende von ihrem im Stadtbezirke gewonnenen Einkommen besonders eingeschätzt; zu dem diesem Einkommen zu entrichtenden Klassen- und Einkommensteuer bleibt in derjenigen Stadtgemeinde, in welcher die gedachten Wahlberechtigten ihren Wohnsitz haben, außer Berechnung.

Die erste beziehungsweise die zweite Klasse besteht aus denjenigen Wahlberechtigten, auf welche bis zum Betrage eines Drittels beziehungsweise zweier Drittel der Gesamtsteuer die höchsten Einzelsteuerbeträge fallen. Die hiernach nicht in die erste beziehungsweise zweite Klasse fallenden Wahlberechtigten bilden die dritte Klasse. In die erste beziehungsweise zweite Klasse gehört auch derjenige, dessen Steuerbetrag nur theilweise in die erste, beziehungsweise zweite Klasse fällt. Unter mehreren, einen gleichen Steuerbetrag Entrichtenden entscheidet die alphabetische Namensordnung und erforderlichen Falles das Loos darüber, wer von ihnen zu der höheren Klasse zu rechnen ist. Niemand kann gleichzeitig mehr als einer Klasse angehören.

Die Ehrenbürger gehören der ersten Klasse an.

Jede Klasse wählt ein Drittel der Stadtverordneten, ohne dabei an die Mitglieder der Klasse gebunden zu sein. Ist die Zahl der zu Wählenden nicht durch drei theilbar, so sind die ferneren ein oder zwei Stadtverordneten abwechselnd von der ersten, zweiten, dritten, ersten u. f. w. Klasse zu wählen.

§ 27. Größere oder solche Gemeinden, welche mehrere Ortsteile umfassen, können für alle oder für einzelne Klassen in Wahlbezirke eingetheilt werden. Die Zahl der von jedem Bezirke zu Wählenden wird nach Maßgabe der Zahl der dem Bezirke angehörenden Wahlberechtigten der betreffenden Klasse bestimmt. Gehören einem Bezirke nicht so viele Wahlberechtigte der betreffenden Klasse an, daß derselben hiernach die Wahl wenigstens eines Stadtverordneten übertragen werden könnte, so sind dieselben einem benachbarten Bezirke zuzuschicken.

Die Bildung der Wahlbezirke, die Theilung der nach § 25 Wahlberechtigten zu den einzelnen Bezirken, sowie die Feststellung der Zahl der von jedem Bezirke zu Wählenden erfolgt durch den Magistrat nach Anhörung der Stadtverordnetenversammlung.

Die Wähler sind bei der Wahl an die im Wahlbezirke Wohnenden nicht gebunden.

§ 28. Der Magistrat hat eine nach den Klassen und Wahlbezirken eingetheilte Liste der Wahlberechtigten, welche die erforderlichen Eigenschaften derselben nachweist, zu führen.

§ 29. Die Wählerliste (§ 28) wird alljährlich in der Zeit vom 1. bis zum 15. August berichtigt und vom 16. bis zum 31. August in einem oder mehreren, in ordnungsgemäßer Weise zur öffentlichen Kenntniss gebrachten Lokalen des Stadtbezirks offen gelegt.

Bis zum 31. August kann jeder Theilhabende gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Magistrat Einspruch erheben. Die Beisetzungsliste über den Einspruch, über welchen die Theilhabenden vorab zu hören sind, steht, vorbehaltlich der Klage im Verwaltungsstreitverfahren, der Stadtverordnetenversammlung zu.

§ 30. Durch Ortsstatut können für die Berichtigung und Offenlegung der Wählerliste andere Zeiten und Fristen bestimmt werden.

§ 31. Die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordnetenversammlung finden alle zwei Jahre im November oder in dem durch Ortsstatut anderweitig zu bestimmenden Monate statt. Für die im Laufe der Wahlperiode Ausscheidenden sind Ersatzwahlen vorzunehmen. Von einer Ersatzwahl kann Abstand genommen werden, wenn die Wahlergebnisse des ausgeschiedenen Mitgliedes in längstens sechs Monaten ohnehin abgelaufen sein würde.

Die Ersatzwähler bleiben nur bis zum Ende desjenigen Zeitraums in Thätigkeit, für welchen die Ausscheidenden gewählt waren.

Alle Ergänzungs- und Ersatzwahlen werden von denjenigen Klassen und Wahlbezirken vollzogen, von denen die Ausscheidenden gewählt waren.

Wird eine Aenderung der Wahlbezirke vorgenommen, so ist hierbei gleichzeitig bezüglich der später notwendig werdenden Ergänzungs- und Ersatzwahlen das Entsprechende zu bestimmen.

Vermiethetes.

Leipzig, 18. März. Ein schreckliches Ereigniß, ein Doppelmord, hat sich heute in früher Morgenstunde hier zugetragen. Zwischen dem Amelungswehre und der sogenannten Marienbrücke im hinteren Rothenhale hat ein hiesiger 20jähriger Handlungscommis zuerst seine ebenfalls von hier gebürtige Geliebte und dann sich selbst erschossen. Man fand Ersteren in eigener Stellung, den Kopf an ein Strauchwerk angelehnt, mit durchschossener Schläfe und den unglücklichen jungen Mann, ebenfalls mit Schußwunden in die Schläfe, unmittelbar daneben am Boden liegend als Leichen vor. In der rechten Hand hielt er noch einen schließlichen Revolver, davon drei Schüsse entladen waren, krampfhaft umfaßt. Weider Tod ist zweifellos sofort eingetreten.

Konstantinopel, 4. März. Vorigen Sonntag ist von dem deutschen Consulat in Smyrna telegraphisch die traurige Nachricht bei der hiesigen deutschen Gesandtschaft gelangt, daß in der Blüte seiner Jahre Professor Siegmund, welcher sich bei den Ausgrabungen des amerikanischen Consuls in Amathus befand, ein Opfer seines thätigen Strebens geworden ist. Durch eine Unvorsichtigkeit stürzte er von einer ziemlich hohen in eine Grabkammer und blieb dort auf der Stelle. Er war aus Sachsen gebürtig, beim Gymnasium in Straßburg angelehnt und den orientalischen Studien mit ganzer Seele ergeben. In der Entzifferung alt-ägyptischer Hieroglyphen hatte er es bis zu einer solchen Fertigkeit gebracht, daß er als einer der Ersten in diesem Fache angesehen wurde.

— Gustav Kadelburg, Regisseur am Wallnertheater und eine der bedeutendsten schauspielerischen Kräfte dieser Bühne, liegt seit einigen Tagen schwer krank darnieder.

— (Aus der Jugendzeit der Großfürstin Marie.) Der Tod der russischen Großfürstin und das hundertjährige Jubeljahr ihrer Großmutter, der unvergesslichen Königin Luise, rufen eine reizende Familienscene aus den vergangenen Tagen des Preussischen Fests in Erinnerung zurück. Die schöne Kaiserin Alexandra von Rußland, einst Prinzessin Charlotte von Preußen, der ihre Mutter Luise schon in Königsberg eine glänzende Zukunft vorauslagte, war mit ihrem Gemahl, dem Kaiser Nikolaus, und ihren Kindern Anfangs der dreißiger Jahre am väterlichen Hofe zu Potsdam zum Besuch, wie fast alljährlich. Da hieß es dann in Berlin und Potsdam einfach: „Die Russen sind wieder da!“ — Am Grunewald fanden glänzende Herbstmanöver statt. Die Soldaten bivaualirten am Waldebrande und waren grade beim Absuchen, als der „Huf durch die Weiden lief: „Der König und die Russen kommen!“ Aber Niemand stand auf oder ließ sich in seiner Ausrüstung hören, denn so hatte der gute König es ein für alle Mal befohlen: „Sich heben — hungrig sein — Ruhe haben — nicht Noth nehmen — lieb das nicht!“ — Bei einer Gruppe von bärigen Landwehren blieben die jungen reizenden Großfürstinnen, Maria und Olga, neugierig stehen und sahen zu, wie die Soldaten so stund und munter Kartoffeln schälten. — „Das auch können, Kinderchen?“ fragte der König lächelnd die Entsetzten. „Wie, noch nicht verurtheilt? Schlimm genug! Der tüchtige Hausfrau werden will, muß zuerst Kartoffeln schälen können. Zeigt mal, was Ihr könnt!“ Und die Großfürstinnen kauerten sich am Feuer nieder, nahmen munter die Solbateneimer und Kartoffeln in die Hand und schälten drauf los. Der alte König setzte sich auf einen Felsfuss, freute die Hände über den Degen, legte das Kinn darauf und sah schmunzelnd zu, um die Mundwinkel sein eigenthümliches satirisch-zudendes Lächeln. Arm in Arm standen Nikolaus und Alexandra, Prinz Wilhelm von Preußen und Großfürst Thronfolger Alexander von Rußland dabei. — „Aber Sammelstens, Sei müde nicht so viel schellen. Sei müde nicht so viel schellen, von jenen wo das ist worden!“ sagte ein hiesiger Pommer. „Schellen bei Russen all so die?“ — „Recht so, Hofmann!“ lachte der König, der jeden Soldaten, mit dem er einmal gesprochen, beim Namen kannte. „Wir haben's nicht so fett, als die Russen. Zeigt's ihnen mal ordentlich, daß sie es Preussisch lernen!“ — Und Hofmann: „So müde sein dat Meyer um so bei Kartoffeln hollen und dann müde sein — sining...“ Und bald gingen die Kartoffel-schälenden wirklich feiner aus den feinen Prinzessinnenhänden hervor... Von jener fröhlichen Gesellschaft lebt heute wohl nur noch: Olga, Königin von Württemberg, ihr Bruder Alexander II., Kaiser von Rußland, und ihr Oheim, Wilhelm I., Kaiser von Deutschland!

Wien, 19. März. Auf dem Karst herrscht heftige Bora. Die österreichische Sildbahn hat auf ihrer ganzen Linie (Wien-Triest) mit heftigen Schneeverwehungen zu kämpfen.

Aus Halle und Umgegend.

— Am 18. d. Mts. promovirte bei der medizinischen Fakultät hiesiger Universität der praktische Arzt August Stenger aus Schönebeck a. D. Dissertation: Zur Mortalitäts-Statistik von Halle a. d. S. in den Jahren 1862 bis 1873.

— Wie man mittheilt, hat sich herausgestellt, daß seit Einführung des neuen Telegraphen-Tarifs die Zahl der Privatdepeschen in nicht unerheblicher Weise im Steigen begriffen ist. Die Berechnung stützt sich auf die Zeit vom 1. bis zum 10. März. Die nachfolgenden Tage können nicht maßgebend sein, weil die großen Stürme viele Leitungen total zerstört und das Publikum an der Aufgabe von Depeschen verhindert war.

— In Schwaneheim ist vor Kurzem ein bedeutender Diebstahl an Uhren, Juwelen u. verübt worden, angeblich von dem im Jahre 1845 in Halle geborenen Schloffer Franz Benzl, genannt Windel, der an schwächlicher, gebiehrter Haltung, blauen Augen und großer Zahnlücke zu erkennen ist.

— Nachdem das Wasser der Saale in seine Ufer zurückgetreten ist, bemerkt man an der rechten Seite derselben an der Brücke in Giechindeseiten einen runden 3 Fuß im Durchmesser haltenden Wasserfessel, welcher seinen armstärksten Durchstoß durch einen Fuß breiten Weg in die Saale ergiebt. Ein Zeichen, daß viel Wasser in den Bergen sein muß.

— Die Bielefelder Klavier-Schule hält am Sonnabend den 25. d. M. die Prüfung der Schüler und Schülerinnen im intern Saale des neuen Schützenhauses ab und zwar in den Nachmittagsstunden von 3 Uhr an. Wie wir hören, ist außer den Eltern und Angehörigen, Jedem der sich für die Schule interessiert, der Zutritt gestattet.

— Gestern Abend gegen 9 Uhr wurde, wie wir hören, in der Zapfenstraße ein Raubanfall verübt, in Folge dessen ein großer Zusammenlauf entstand.

Am nächsten Montage findet im Schützenhause das Concert des hiesigen Sängerbundes zum Besten des Krieger-Denkmal-Fonds statt.

— Dem Merseb. Corr. geht aus Berlin folgende Privat-Depesche zu:

„Se. Majestät der Kaiser beabsichtigt, während des Corps-Manövers des 4. und 12. (königlich sächsischen) Armee-corps im königlichen Schlosse zu Merseburg zu residiren. Die Ankunft in Merseburg wird nach den bis jetzt getroffenen Dispositionen am 7. September d. S. erfolgen, der Aufenthalt dafelbst wird voraussichtlich bis zum 13. desselben Monats dauern.“

In der Begleitung Se. Majestät werden sich die drei General-Feldmarschälle, der Kronprinz des deutschen Reichs und von Preußen, kaiserlich-königliche Holstei, Prinz Friedrich Karl, königliche Hoheit, und Graf Wolff befinden.

Außer dem Besuche anderer regierender Fürsten wird auch während des Aufenthalts in Merseburg dem Besuche Se. Majestät des Königs von Sachsen entgegengehoben, dessen Gast der Kaiser vorher in Leipzig gewesen sein dürfte.

— Die königliche Fortifikation zu Erfurt ist aufgelöst worden.

Naumburg. Die Polizeibehaltung bringt zur öffentlichen Kenntniss, daß die in der Richtung von Halle mit dem Nachschlage 12 Uhr 37 Minuten hier eintreffenden Passagiere zur Fahrt vom Bahnhof nach der Stadt die Post nicht mehr benutzen können, da diese Fahrpost seit 14. d. M. eingestellt ist.

Probing.

— Dem Merseb. Corr. geht aus Berlin folgende Privat-Depesche zu:

„Se. Majestät der Kaiser beabsichtigt, während des Corps-Manövers des 4. und 12. (königlich sächsischen) Armee-corps im königlichen Schlosse zu Merseburg zu residiren. Die Ankunft in Merseburg wird nach den bis jetzt getroffenen Dispositionen am 7. September d. S. erfolgen, der Aufenthalt dafelbst wird voraussichtlich bis zum 13. desselben Monats dauern.“

In der Begleitung Se. Majestät werden sich die drei General-Feldmarschälle, der Kronprinz des deutschen Reichs und von Preußen, kaiserlich-königliche Holstei, Prinz Friedrich Karl, königliche Hoheit, und Graf Wolff befinden.

Außer dem Besuche anderer regierender Fürsten wird auch während des Aufenthalts in Merseburg dem Besuche Se. Majestät des Königs von Sachsen entgegengehoben, dessen Gast der Kaiser vorher in Leipzig gewesen sein dürfte.

— Die königliche Fortifikation zu Erfurt ist aufgelöst worden.

Naumburg. Die Polizeibehaltung bringt zur öffentlichen Kenntniss, daß die in der Richtung von Halle mit dem Nachschlage 12 Uhr 37 Minuten hier eintreffenden Passagiere zur Fahrt vom Bahnhof nach der Stadt die Post nicht mehr benutzen können, da diese Fahrpost seit 14. d. M. eingestellt ist.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldungen vom 19. März.

Aufgeboren: Der Telegraphist G. A. R. Selzer, Halle, und H. A. Rauehnbach, Naucha. — Der Maschinen-Ingenieur H. D. B. Fröhlich, Halle, u. A. F. J. Treibschke, Pelzdorfen. — Der Fabrikarbeiter F. W. Wagner und F. W. M. Woffe, Gelle. — Der Stubenmalter R. H. Cerling, Osterfeld, und E. L. Th. Kühn, Söbgen. — Der Lehrer R. E. Köpfer, Halle, und R. H. G. Eichler, Naumburg.

Eheschließungen: Der Agent R. R. Troy und D. E. Klauß, Naumischstraße 11.

Geboren: Dem Bäckermeister F. W. Winter ein S., Brüderstraße 4. — Dem Handarbeiter F. W. W. eine T., Breitestraße 21. — Dem Handarbeiter R. W. eine T., Spitze 27. — Dem Hausarbeiter W. Schulte ein S., Erbel 16. — Dem Kaufmann W. Schreier eine T., Charlottenstraße 4. — Dem Schmidt J. Kühne eine T., Geißstraße 47. — Dem Metalltreiber G. Dreimer eine T., Schülerei 11. — Dem Maler G. Weidlich eine T., gr. Sandberg 8.

Gestorben: Der Arbeiter F. Höber, 28 J. 9 T., Geheimverlegung, Königl. Klinik. — Die Wittve Florentine Krüger geb. Schwarz, 70 J. 8 M. 21 T., Pöthysgasse, Vangelasse 30. — Die Wittve Auguste Jans geb. Heiner, 46 J. 11 M. 17 T., Herjescher, Königl. Klinik.

Für die durch Heberichswennung Geschädigten in Schönebeck und Umgegend

sind ferner eingegangen:

Rentier C. B. G. M., Ungenannt 3 M., Ungenannt 1 M., Frau Sch. und Herr Sch. a. 3 M. (6 M.), Ungenannt 1 M., Fräulein M. N. 3 M., D-r. für Schönebeck, Pömmelte, Glinde e. 90 M., Ggen Witternadt 6 M., Ungenannt 3 M., E. D. 50 A., P. E. und 1 Paket Sachen 3 M., D. 5 M.

Summa 127 M. 50 S.
9. Dultung 1208 M. 13 S.
Sa. Sa. 1335 M. 63 S.

Fernere Beiträge nimmt gern entgegen die Exped. d. Bl.

Für die Rothleidenden in Schönebeck sind ferner eingegangen:

A. Schenke 4 M., Zimmermann und Comp. 50 M., Ch. Kunze und Sohn 30 M., Kaufleute G. u. E. 20 M., Aus der Saalkasse W. M. F. 12 M. 80 S., Bernhard E. 6 M., W. P. 10 M., Glodenklub 6 M. 20 S.
In Summa 3096 M. 52 S., wovon 3000 M. dem Bürgermeister Blüthgen in Schönebeck übergeben sind.

Fernere Beiträge nehme ich bis zum 31. März cr., wo ich die von mir veranstaltete Sammlung zu schließen gedenke, gern an.
Halle, den 17. März 1876.

Kirchliche Anzeige.
Zu H. V. Frauen: Freitag den 24. März Abends 6 Uhr Herr Diakon Wieteschmann.

Hassler'scher Verein.
Die Vereinsübungen fallen bis auf Weiteres aus.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Donnerstag den 23. d. Mts. Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule Vortrag des Herrn Kreis-Gerichts-Rath Dr. F. H. im 1. über:
die Clowns bei Scharfene.
Eintrittskarten zu 1 M. sind in der Buchhandlung der Herren Schrödel & Simon zu haben.
Der Vorstand.

Loose zur Casseler und Mecklenburger Pferde-Lotterie zu haben in der Expedition d. Bl.

Beobachtungen der königl. meteorol. Station Halle.

	Lufdruck	Dampfdruck	Feuchtigkeit	Luftwärme
	Bar. Lin.	Bar. Lin.	Proc.	R. Grade.
20. März.	331,73	1,68	76,7	1,0
Morgens	332,45	2,07	82,8	2,5
Mittags	332,64	1,61	76,3	0,6
Abends	332,27	1,79	78,6	1,4
Mittel				

— Wasserstand der Saale: 4,60 Meter.

Holz-Veräußerung.

In der königlichen Oberförsterei Biederitz, auf dem Unterforste Niemegk Jagd 22 am neuen Försterhause sollen am **Dittwoch den 29. März d. Js. Vormittags 10 Uhr** an Ort und Stelle circa 22 Eichen, 42 Buchen, 7 Eichen, 24 Nistern, 2 Ahorn, 18 Birnen, 4 Erleu, 3 Aspen-Stämme, 2 Nmr. Eichen-Nagelast, 31 Nm. Eichen-Scheit, 249 Nm. Buchen-Scheit, 3 Nm. Birnen-Scheit, 18 Nm. Erleu-Scheit, 19 Nm. Aspen-Scheit, 5 Nm. Aspen-Schnepf und 3468 Nmr. diverse Reiser öffentlich veräußert werden.
Herr Förster Wilke wird das Holz auf Verlangen vorzeigen.
Königliche Oberförsterei.

Bekanntmachung.

Zur Besserung des Weges nach **Brachwitz** soll **Sonabend den 25. März d. Js. Vormittags 9 Uhr** circa 200 Meter Steinhaad, auch zugleich das Wegesahen von circa 15 Kuber Erde von dem Unterförster Wege an Ort und Stelle nach im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an den Mindestfordernden vergeben werden.
Simmrig, den 20. März 1876.
Der Ortsvorstand, Weber.

Wegen Umlage sollen verschiedene gebrauchte **Möbel** verkauft werden
große Ulrichstraße 34, 1. Tr.
Eine trag. Biege zu verl. Unterberg 5.
Eine Paar seine Kadstauen sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 21, 1. Et.
Amerikanischen verkauft Erdel 14, p.
Eine Partie gut legende **Hühner** zu verkaufen Restaurant Rathskeller.

Dachpappen △ Holzleisten etc. anerkannt vorzügliches Material aus der Fabrik von **G. Dietrich & Co.** in Berlin empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen **M. Triest, Schimmelgasse Nr. 5.**

200 und 400 % auf sichere Hypothek gesucht Berragasse 4, part. Dasselbst noch 4000 % auf erste Hypothek.

2500 Thaler werden auf ein Landgut als 1. Hypothek gesucht. Offerten unter **G. 754** an Haasenstein & Vogler, Leipzigerstr. 102. [H. 5754]

Restaurations-Grundstück, oder ein Haus, welches sich zur Restauration eignet, wird zu pachten, event. zu kaufen gesucht. Adressen nehmen Haasenstein & Vogler, Leipzigerstraße 102, unter **G. 760** entgegen. [H. 5760]
Zwei 2jährige deutsche **Hühner**, eine Perlhühne und eine Pfauhenne fauft Dr. F. Harang, Willa Ludwig etc.

Restauration zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. unter **G. 758** befördern Haasenstein & Vogler, Leipzigerstraße 102. [H. 5758]

Zur Buchbinder.
Einem intelligenten bietet sich Gelegenheit, ein bestehendes mit guter Kundsch. versehenes Cartonnagegeschäft für 600—700 % zu übernehmen, gut eingerichtete Arbeitskräfte sind vorhanden. Offerten unter Buchstaben **A. G. 2363** in der Annoncen-Expedition von **Hudolf Wisse**, Leipzig, franco erbeten.

Hausgrundstück im Preise von 24—30000 M. sucht ein Privatmann zu kaufen mit einer Anzahlung von 6—9000 M. Offerten unter **G. 755** nehmen Haasenstein & Vogler, Leipzigerstr. 102 entgegen. [H. 5755]

Für Bandwurmleidende.

besgleichen für Kranke, welche am **Wagnerskrampf, Bleichsucht, Epilepsie, Krampfadern, Trunksucht** oder an **Nervenleiden**, bin ich nächsten Freitag als am 24. d. Mts. in Halle und zwar in **Fischer's Hotel zur „goldenen Angel“** von 10 bis 6 Uhr persönlich zu sprechen. [H. 5740]
Voigt, prakt. Arzt und Wundarzt.

Zu kaufen gesucht ein mittelgroßes Haus, nahe der Bahn, Anzahlung 2000 Mark. Unterhändler verboten. Durch wen? sagt die Exped. d. Bl.

Ein hier durchreisender Herr sucht zu hohen Preisen alle alterthümlichen Gegenstände, als: **Wäpner Porzellan Figuren, Tasfen, Service, alte Krüge, Gläser, Holzschneizerreien, Möbel**, wenn auch defect, **Spitzen, Waffen** u. s. w. zu kaufen.
Adressen bittet man abzugeben im Cigarrengeschäft der Herren **Steindreher & Jaspser** am Markt.

Leere **Weinz- und Brauweinzeigebinde** Glasfeld & Herm.
Leere **Sauertogls- u. Gurkenfässer** laufen Glasfeld & Herm.

Getr. Kleider, Betten, Bähge, g. Nachl. Frau Hohmann.
Adr. werden erbeten **H. Schlamm 11.**
Eine brauchb. **Gartenlaube** wird gesucht **H. Sandberg 3, 1. Tr.**

Tüchtige Rockarbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei **Klos & Co.,** Leipzigerstraße 5.

Für meine Mädchen-Werkstatt auf Fabrik Weg an bei Berthensfeld suche ich **2 tüchtige Tischendreher,** aber nur solche mögen sich daselbst melden beim Maschinen-Meister Herrn **Schneider**. Halle, den 20. März 1876.
H. Niedeck.

Geldschrankschlossergesuch.

Ein tüchtiger, exacter **Schranckverh.** findet dauernde und gut lohnende Stellung. Respektanten wollen ihre Adresse unter **A. 3. Nr. 94** an die Annoncen-Expedition von **Hudolf Wisse** in Chemnitz senden.

Verhrlings-Gesuch.

Zur Fern werden noch einige Lehrburschen angenommen in der

Stein- u. Bildhauerei von Emil Schober.

Ein Lehrling findet Stelle unter angenehmen Bedingungen.
H. Gienberg, Maler, Fleischergasse 30.
Ein Lehrling findet in einem hiesigen größeren **Werkzeug-Geschäfte** z. 1. April unter günstigen Bedingungen Placement. Off. unter **G. 757** befördern
Haasenstein & Vogler in Halle, (G. 5757) Leipzigerstraße 102.
Einen Lehrling sucht
Bunge, Schmiedemeister.

Sattler zum **Kloßern** gef. **Zentergasse 5.**
Arbeitsame **Burschen** und **Mädchen** können Dienst erhalten **Zentergasse 5, part.**
Einen Lehrling sucht **G. Winkler**, Selb- gießmeister, an der **Moritzstraße 4.**

Für ein **Fabrikgeschäft** wird ein **zuverlässiger Wächter** gesucht.
Adressen mit näheren Angaben werden unter **G. E. 1326** erbeten an Herrn **Hudolf Wisse** in Halle, Bräuerstr. 14, 1.

Ein ordentl. Kaufbursche

wird bei gutem Lohn gesucht.
G. C. Waddy-Pönide, Kaufbursche gesucht **Geißstraße 2.**
Tüchtige **Wächter** gef. **Landwehrstr. 17, 1. r.**
Ein **Mädchen** zum 1. April gesucht im **Grünen Hof.**

Ein nicht zu junges braves Dienstmädchen (nur ein solches!), welches hauptsächlich mit Kindern gut umzugehen versteht, wird zum 1. April in angenehmem Dienst gesucht
Merseburger Straße 11a, parterre.

Dienstmädchen mit guten Büchern noch **3. 1. April** bei hohem Lohn gesucht durch **Emma Lerche, Halle a. S., gr. Klausstr. 28.**

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Mai für das Rittergut **Wesly** gesucht. Zu melden Sonntag den 26. März Nachmittags bei **Überprediger Saran**, am **Moritzschhof 1.**

Eine gute **Waschinnemäherin** wird gesucht **Geißstraße 2, 5. 2. Tr.**

Ein ord. Mädchen wird gef. **Fleischerg. 43.**
Ein ordentliches Mädchen von außerhalb sucht Dienst. **Näh. Geißstraße 67, im Kad.**

Ein junges Mädchen sucht per 1. April Stellung für Küche und Haus. Näheres **Dreierstraße 27, im Hofe.**

Eine gesunde **Amme** vom Lande in Stell., Aufzucht, Anziehe, Mädchen a. Land erhalten **sof. Stell. d. Fr. Köstiger, Kuttelstraße 5.**

Ein **Mädchen** sucht zum 1. April **Frau M. Harang, Willa Ludwig etc.**

Ein für Küche u. Hausarbeit gut empfindliches nicht zu junges Mädchen findet 1. Mai einen guten Dienst. Zu erfragen in d. Expedition d. Bl.

Ein praktisch und theoretisch gebildeter **Braumeister,** der bereits einer Dampf-Bierbrauerei als solcher vorgefanden hat und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht bald andern geeigneten Wirkungskreis u. erbittet Adressen unter **H. C. 51200** durch **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Ein anst. Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht Stelle als **Kindermädchen.** Näh. **Grafweg 20.**

Ein sehr anständiges älteres Mädchen sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Stellung zur selbstständigen Führung einer kleinen **Waren- oder als Verkäuferin** in einem **Waren-geschäft.** Näheres **Leipzigerstraße 82, III.**

Eine Frau sucht nach **Beschaft.** im Nähen und Ausbessern in und außer dem Hause **Fleischergasse 19.**

Ein anst. Mädchen empfiehlt sich im **Schneidern** in und außer d. Hause **Taubengasse 14, Hof 1 r.**

Herrschaf. Wohnung, 4 St., 4 K., Entree, nebst allem Zubehör, zum 1. Juli f. 200 % zu beziehen **Dreierstraße 16.**

Eine Wohnung zu 90 % sofort zu verm. Näh. Exped. d. Bl.

Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör zum 1. Juli oder früher zu verm. **gr. Berlin 9, II.**

Eine Wohnung, best. aus 2 St., 1 Kamm. nebst Zubehör, ist versetzungs. zum 1. April noch zu vermieten **Schmeerstraße 28.**

Eine Wohnung für 75 % zu vermieten **Saalberg 14a.**

Karlstraße 21 und 21a, vis-a-vis dem Garten der **Neumarkt-Schützen-gesellschaft**, freundlich gelegen, sind per 1. April 1876 die mit allem Comfort eingerichteten **Bel-Etagen**, a 250 %, zu vermieten.

Ein fr. **Wohnung** v. 4 St., K., K. u. mit Garten und Laube ist zum 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **H. Tittel**, vor dem **Ramm. Thor.**

Eine Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. nebst **Gartenbenutzung** zum 1. April oder später zu vermieten **Karlstraße 10.**

Stube, Kammer, Küche, Boden. für 32 % zum 1. April zu beziehen **Sperlingsberg 1.**

2 febl. unmöbl. Zimmer an 1 H. o. Dame zum 1. April zu vermieten **Weidenplan 4, I.**

Stübchen mit K. ist an eine anst. Person zu vermieten **Weidenplan 4, I.**

3 möbl. St. u. K. gr. Ulrichstr. 23, II.

Ein **Parterre-Cafal**, bisher **Weinstube**, für jedes Geschäft passend, ist billig 1. April zu vermieten.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine **Verkstatt** oder **Niederlage** ist billig zu vermieten **Berragasse 1.** Zu erfr. **Mühlberg 1 bei Schulze.**

Zum 1. April ist ein **freundl. möblirtes**, sehr geräumiges Zimmer **vorneheraus** am **Städtischen Platz** zu vermieten. Näheres **Wllicherstraße 9, II links.**

Möbl. Zimmer verm. **Bahnhofstr. 3, p. I**
Eine **möblirte Stube** mit **Bett** ist sofort zu vermieten
Königsstraße 33, parterre.

Anst. Mädchen finden **Schlafst. Erdel 8.**
Anst. **Schlafstube** **Eieg 20.**

Schlafstube mit **Kof** **Hoher Kräim 5, II.**
Anst. **Schlafstube** **gr. Märkerstr. 9, I. L.**

A. Herren f. Logis in K. gr. **Wallstr. 11, III.**
Ein **Paar junge Leute ohne Kinder** suchen ein **Logis** im **Preis** von **40—60 % bis 1. oder 15. April.** Zu erfragen **Leipzigerstr. 5, im Tagelohgeschäft.**

Von einem **ruhigen Mieter** wird eine **Wohnung**, **Mitte der Stadt**, zu **80—100 %** **sof.** zu mieten und **pr. 1. Juli** zu beziehen gesucht. Adr. bitte unter **B. B.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zwei alte Leute (pens. Beamter) suchen **Wohnung** zu **36—40 %** **H. Sandberg 11, part. links.**

Ein **kleines Logis**, innerhalb der **Stadt**, für drei Personen gesucht. Adr. erbeten **Berragasse 4, part.**

Eine **kleine Wohnung**, **1. Juli** cr. bezugsbar, wird möglichst in der **Nähe** des **alten Marktes** u. von **ruh. Leuten** zu mieten gesucht. Offert. unter **H. K. 100**, in d. Exped. d. Bl.

Hund zugefahren **Weidenplan 10.**
1/2 Dsg. Jagdschützer vom **Markt** nach dem **Bahnhof** verloren. Abzugeben beim **Tischlermstr. Börschmann, H. Ulrichstr. 10.**

Ein **großer schwarzer Hops** ist **Montag** **Abend** vom **Theater** nach dem **Freudenplan** verloren worden. Bez. **Belohnung** abzugeben **Freudenplan 2.**

Ein in der **Domkirche** **verkaufter Hut** kam in **Empfang** genommen werden **Berragasse 4.**

Am **Stadtordnungs-Sitzungs-Saale** gefahren ein **schwarzer Fildhut** verkauft. Abzugeben an den **Kastellan Schäfer** im **Rathhause.**

Grauer Fildhut **Sonntag** am **Ramm. Thor** abhanden gekommen. Gegen gute **Belohnung** abzugeben **Rammischstraße 16, I.**

Brille verloren. Geg. **Belohn.** abzugeben in der **Anst. d. Frauen-Vereins, Martinsberg.**

Warnung.
Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau **geb. Hentler** aus **Merseburg** etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich keine Zahlung für sie leisten werde.
Magnus Unbeheldt.

Drei Schwäne.
Zu **Er. Maj. Geburtstage** **fröhlich** **Besuch.** **Dier hochsein. G. Wilke.**

Restaurant Rathskeller.
Mittwoch zu **Mittessen** **lehter großer** **Parren-Abend** (**Kappen gratis**). **Anfang** **Abends 8 Uhr.**
G. Schiergott.

Diemitz.
Rauchfuss's Etablissement.
Zum Geburtstage **Er. Majestät** **des** **deutschen Kaisers**
Grand-Ball
mit freier Nacht
im **sehrlich** **bevorzugten** **Saale** und **gut** **besetztem** **Orchester.** **Hierzu** **labet** **freundschaftl. ein.**
C. Schraplau **jun.**
Anfang **3 1/2 Uhr** **Nachmittag.**

Brekler's Berg.
Donnerstag **Abonnements** **Frühgän.**

Auction.

Montag den 27. März c. Vormittag 11 1/2 Uhr versteigere ich bei dem **Gutsbesitzer Gottfried Poetzsch in Großlugel**: zwei neulichene Kühe, eine Ziege, ein Schwein, 1 Leiterwagen, eine Futterstunde, fünf und einige Möbel gegen baare Zahlung in Reichselde.

W. Elste, ger. Auctions-Commissar.

Fleisch-Verkauf.

Alle Tage von früh bis Abends u. Sonntag früh bis 9 Uhr fettes Rind- u. Hammelfleisch, à d. 4 Gr. 6 S., Kalbfleisch 4 Gr. Leipzigerstraße, gelb. Hirsch.

Immer hochfeines Rindfleisch, à d. 50 S. Richard Thurm.

Briquettes,

direct aus der Lowry offerirt mit 73 Pfg. per Ctr. **Gustav Mann junior**, am Magdeh.-Leipz. Güterbahnhof.

H. Möbel (neu)

verkauft **Bock, Tischlermeister, Glaucha, Str. 6.**

Großes Lager fertiger schöner Grab-Kreuze, Kisten u. a. Monumente, Gitter in Sandstein, Marmor, Eisen etc., correcte Aufschrift, Krieger- u. a. Vereins-Zähnen, Schärpen etc. in Seide, Wolle etc., gefärbt oder gemalt, fertigt **C. Landmann jun.**, neue Promenade 10.

Für Garten-Anlagen und Gräber empfiehlt: Hochstämmige Rosen, Buchsbaum, diverse Sträucher und Stauden, sowie: Kisten, Stiefmütterchen, Tausendfüßchen u. s. w. billigt die Gärtnerei **C. Braeter**, Feldstraße 13.

Kalk,

täglich frisch in der Kalt-Wiederlage Mühlberg 6, **H. Bachmann.**

Käufen hat abzulassen Steinweg 17.

Meine **Catarrhröschchen** mildern jede Heiserkeit und jeden catarrhalischen Husten.

Diese sind in Beuteln à 30 Stk. stets vorräthig in der Conditorei von

F. David in Halle.

Vertr. **Dr. H. Müller**, pract. Arzt etc.

Sophas, Matragen mit Beststellen empf. billigt **Hint, Tapezierer**, Geißstraße 88. Dasselbst werden Polster- u. Tapeziererarbeiten in und außer dem Hause gefertigt.

Eine **Hobelbank** ist billig zu verkaufen Mühlberg 1, bei **Schulze.**

Ein dauerhafter **Kinderwagen** ist zu verkaufen Herrenstr. 14, 2 Tr. 1.

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen Restaurant Rathstetter.

Preßtorf, à 100 Stück 16 Gr., **Streichtorf**, à 100 Stück 12 Gr. empf. in Fuhren frei in Stall u. ab Lager **Sad**, alter W. 24.

Eine ziemlich neue **Nähmaschine** (C. H.) verkauft billig **H. Ulrichstr.** 10, Hof.

En gros & en detail.

Papier-Laternen die größte Auswahl, billige Preise.

C.F. Ritter 42 gr. Ulrichstr.

Wochen **Gartenkates**, mit und ohne Aufsätze hat abzulassen

W. F. Sonnemann, Ammendorf.

Ein noch brauchbares **Pferd** ist zu verkaufen. Zu erfragen

gr. Märkerstr. 26, im **Comptoir.**

Ein **Ziegenbock** ist zu verkaufen Harz 33.

Junge Fudel zu verkaufen Unterberg 23.

Ein altes **Sopha** mit guter Einlage und ein **Sattlerroß** ist billig zu verkaufen

Oberglauch 32.

Dachziegel u. Schöne verk. **H. Ulrichstr.** 4.

Ein gr. **Kochofen** mit gr. Kochherd von **Sachsen** billig zu verkaufen **Wedenplan** 4, 1.

Dach- und Hohlziegel sind wieder vorräthig in der **Ziegelei Oberglauch 18.**

Ein fettes **Schwein** verkauft **Holzplatz** 5.

Gardinen-Ausverkauf.

Wegen der am 1. April stattfindenden Verlegung meines Geschäfts soll von heute ab eine grosse Partie älterer zurückgesetzter Muster von Gardinen, sowie einzelne ganze und halbe Stücke und sehr viele Reste zu billigen Preisen ausverkauft werden.

H. C. Weddy-Pönicke, grosse Ulrichsstrasse 61, später Leipzigerstrasse 7.

Auf der Grube **Reuglucker Verein** bei **Nietleben** ist trocken gelagerte **Stückohle** vorräthig.

Illuminations-Laternen,

bezerzeit großes Lager für Wiederverkäufer und Einzelne, sowie **Feuerwerke** und **Bengalische Flammen** empfiehlt zu **Fabrikpreisen** **H. Bretschneider**, Mauergasse 3.

Oberhemden

werden nach Maass **gutsitzend** unter **Garantie** angefertigt und **geben** solche zum **Selbstkostenpreise** ab. Gleichzeitg empfehle ich mein **Lager in fertigen Oberhemden, sowie Hemdeneinsätze, Kragen, Manschetten und Shlipse.** (H. 5752)

Emil Erbss, Leipzigerstraße 104.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Der auf hiesigem Bahnhofs belegene ehemals **Börn & Steinert'sche** Lagerchuppen soll vom 1. April d. Js. ab anderweit verpachtet werden und ist dazu ein **Licitations-Termin** im Bureau des Unterzeichneten auf **Dienstag den 28. März Vormittags 10 Uhr** angesetzt.

Die **Pachtbedingungen** sind täglich innerhalb der Geschäftsstunden einzusehen. **Die Abtheilungs-Vorsteher** Reusing.

Auctions-Fortsetzung.

Heute **Mittwoch den 22. d. Mittag 1 Uhr** versteigere ich im **Ströhmner'schen** Laden noch eine **Partie Cigarren, Brennholz, 16 Stück Braunwein-Standflaschen** mit **Regal**, sowie eine **Stube Aufbaum-Winkel**, bestehend aus **Sopha, Tisch, Secretäre, Stühle u. Spiegel**. **Fehling, Auctions-Commissar.**

Zur **Neu-Anlage**, so wie **Reparatur von Gas- und Wasserleitungen** empfehlen sich **Schulze & Bieling**, Mühlberg 1.

Halle, **Dienstag den 28. März 1876** Abends 7 Uhr

im Saale des **Volksschulgebäudes**

CONCERT

gegeben von **Anton Rubinstein.**

Billets: Numerirte Plätze à 3 M., — nicht numerirte à 2 M. 50 S. sind in der **Musikalienhandlung von H. Karmrodt** zu haben.

Berein der Krieger von 1866 ab.

Mittwoch den 22. März 1876 Abends 8 Uhr

in **Müller's Belle vue**

zur **feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers**

Concert und Ball.

Der **Vorstand.**

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Heute **Mittwoch den 22. März**

zur **Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm**

Grosses Concert

der Herren **Metz, Neumann, Ascher, Schreyer und Hofmann**, **Completänger des Leipziger Sängerbundes.**

Anfang 8 Uhr. — **Entrée à 50 S. — Kinder à 25 S.**

Billets, 3 Stück 1 Mark, (nur an **Wochentagen** gültig) sind bei den Herren **Spielring, Leipzigerstraße, Eugen Gause, Leipzigerstraße 85, und Steinbrecher & Jasper**, am Markt, zu haben.

Zur **Aufführung** kommt unter Anderem: „Wir bleiben treu“, Quartett. — „Du stolzes Deutschland freie dich“. — „Ein alter Soldat“. — „Das Kaiserlied“. — „Aus dem Soldatenleben“, komische Scenen.

à la **Auerbach** de Leipzig.

Zur Zufriedenheit, Wein-, Bier- und Frühstück-Stube.

15. Rathhausgasse 15.

Mittwoch den 22. März 1876

zur **Geburtstagsfeier Sr. M. Kaiser Wilhelms von Deutschland** und **könig von Preußen**

Grosses Volks-Concert-Fest

in den **festlich-patriotisch geschmückten Lokalitäten**. U. A.: **1. Frolog, Kaiser-Zoak, Trompeter v. Speier**. Zum **Schluss** der **Feier: Großes Fest-Potpourri**. **W. Schaaf.**

Ein **Haus** mit **Laden** in guter **Geschäftsst.**, mit **3000 M. Anzahlung** zu verkaufen. Zu erfragen bei **Schüh**, H. Berlin 1, 1/2 Tr.

Häuser jeder Größe, hier und **außerhalb**, mit und ohne **Geschäfte**, sind zu verkaufen. **G. Jahn**, gr. Ulrichstr. 5.

Ein **Geschäfts-Haus** wird von einem **zahlungs-fähigen Kaufmann** zu **kaufen** gesucht. — Auch würde derselbe ein **bereits rentirendes Geschäft** übernehmen. Df. unter **H. 762** an **Hausstein & Bogler**, Leipzigerstr. 102, erbeten. [H. 5762]

Polytechnische Gesellschaft.

Berammlung Donnerstag den 23. d. M. im **Hotel zur Tulpe.**

Vortrag des **Herrn Dr. Steiner** über **thirische Electricität**. **Der Vorstand.**

Turnverein

junger Kaufleute.

Uebungsstunde jeden **Mittwoch** **Abend** **8 1/2 Uhr** in der **städtischen Turnhalle**. **Neu aufzunehmende Mitglieder** haben sich **dort** bei dem **Vorstande** zu **melden**.

Turnverein

junger Kaufleute.

Zu der am **Freitag den 24. d. M.** im **„goldenen Stern“** stattfindenden **Generalversammlung** werden die **Mitglieder** hierdurch **eingeladen**. **Der Vorstand.**

Stadt-Theater.

Mittwoch den 22. März 1876.

30. Vorstellung im **3. Abonnement.**

Zur **feier des Geburtstages** **unseres allergnädigsten Kaisers** **Ganz neu!** **Ganz neu!**

Das Bild des Kaisers,

Festspiel in **1 Act** von **Heinrich Helmers.**

Des Königs Befehl,

historisches Lustspiel in **4 Acten** von **Thöpfer.**

Hotel zur Tulpe.

Einer **Privat-Festlichkeit** halber fällt **das Concert** heute aus. **F. Menzel.**

Restaurant zur

„Forelle“

15 gr. Schlamm 10b, 21

Heute zum **Geburtstag**

Sr. Majestät des Kaisers:

Roastbeef,

englisch mit **Madeira-sauce.**

Ragout fin en coquilles.

Speckfuchen.

Cracauer u. Henninger (Erlanger)

Biere vorzüglich!

[H. 5756] **Fr. Uebe.**

Lüderitz's Berg.

Mittwoch d. 22. März

frische

Pfannkuchen,

Bockbier.

Abends

Canzkränzchen.

Brockenhaus.

Heute **Mittwoch**

Ball mit freier Nacht.

Stadtgarten.

Zur **Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers**

Musikal. Abend-Unterhaltung.

Früh nach 9 Uhr **frischen Speckfuchen.**

[H. 5748] **Bier fein.** **E. Seebe.**

Wiener Bier-Halle.

Heute **früh Speckfuchen.**

Restaurant zum Kaisergarten.

empfeilt einen **kräftigen Mittagstisch.**

Heute **Mittwoch** **früh Speckfuchen.**

Abends **Frühstück** von **Huhn** und **Karpfen** **polnisch.** **Cracauer Bier ff.** **W. Günther.**

Bauer's Brauerei.

Mittwoch **Abend**

Moc-turtle-Suppe.

F. C. Müller.

Für die **Redaction** verantwortlich **D. Bertram.** — **Druck** der **Buchdruckerei** des **Waisenhauses.**

(Hierzu eine **Beilage.**)